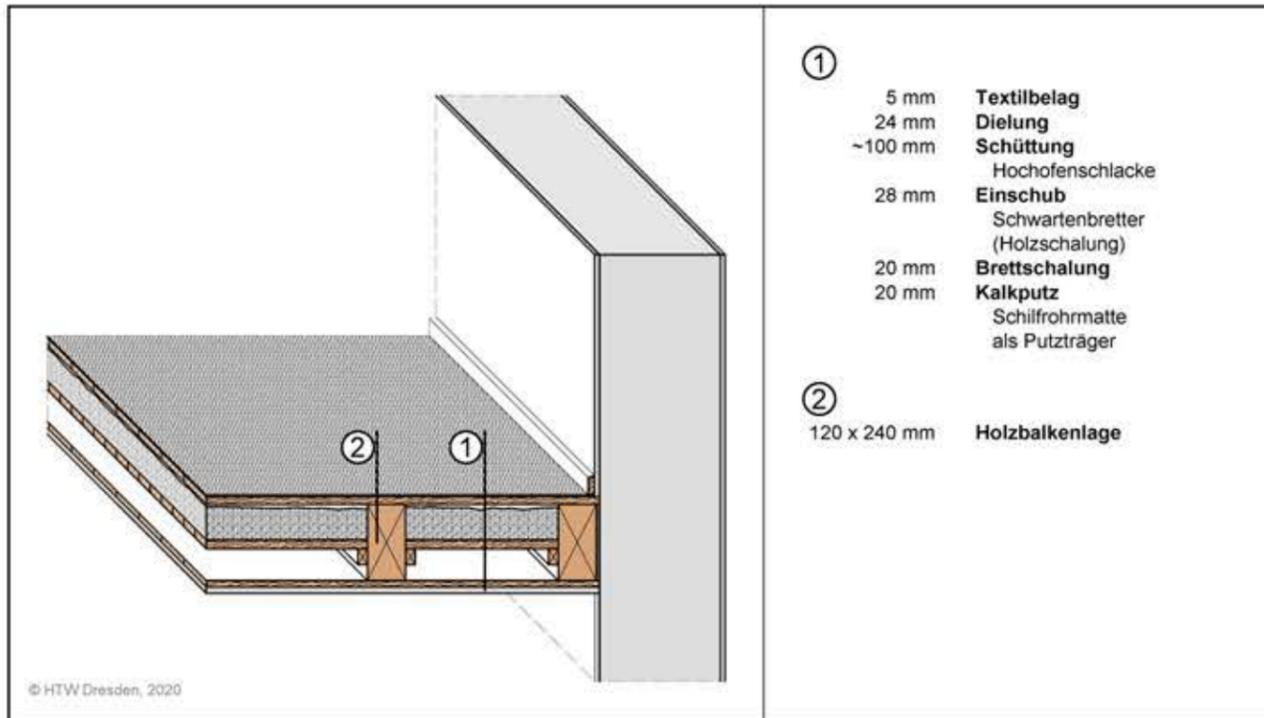
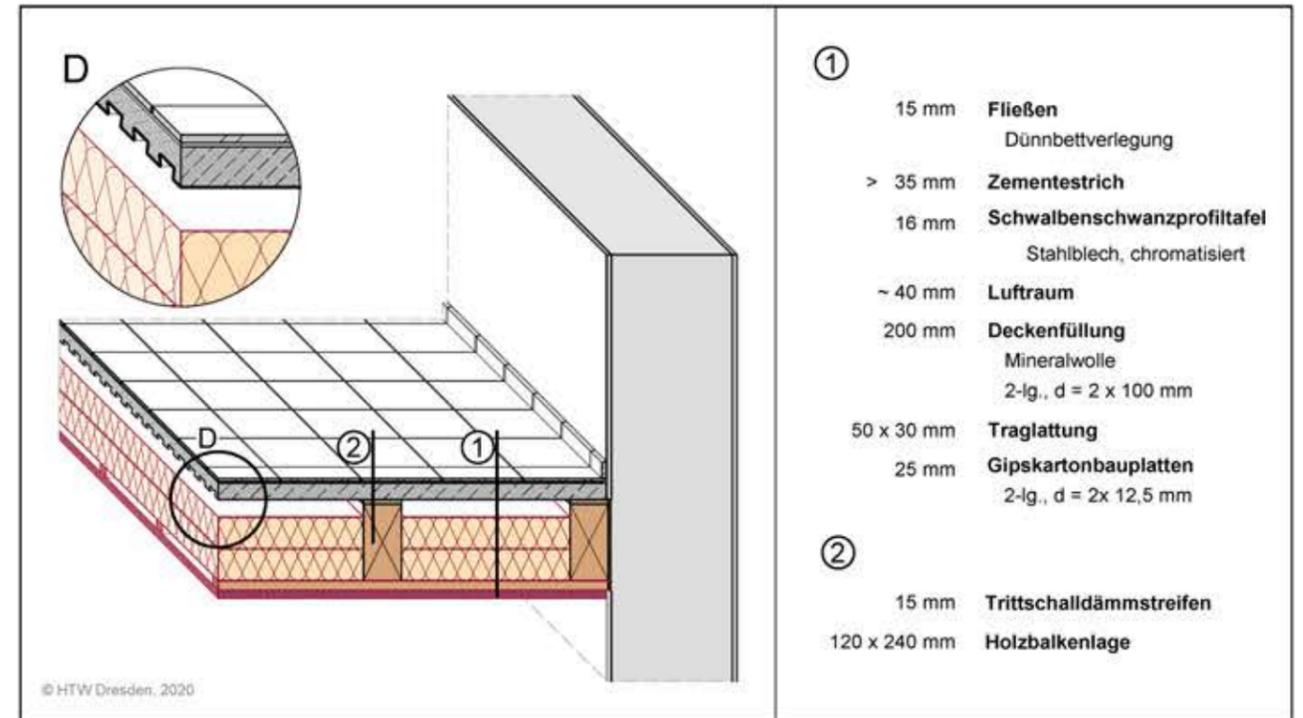


Holzbalkendecke (um 1910)

Ausgangskonstruktion



Anpassungsvariante



Bautechnische Problemfelder bei Überflutung der Ausgangskonstruktion

- Empfindliche Baustoffe im Bestand hinsichtlich
 - Wasseraufnahme- und Trocknungsverhalten,
 - Dimensionsstabilität sowie
 - Beständigkeit gegenüber Schädlingsbefall
 führen zum Rückbau der Konstruktion bis zu den Deckenbalken; temporär fehlende Begehbarkeit der Deckenkonstruktion
- Freilegung der Deckenaufleger, um Balkenköpfe wirksam zu trocknen
- Füllstoffe / Schüttungen speichern erhebliche Wassermengen und führen zu erhöhten Eigengewichten; Auftriebsgefahr bei Füllstoffen mit geringer Rohdichte

Zielstellung des Bauvorsorgekonzepts

- im Überflutungsfall dringt stets Wasser in die Konstruktion ein; deshalb ist mind. die Demontierbarkeit / Erreichbarkeit der Konstruktion von der Unterseite zur Gewährleistung der wirksamen Trocknung der Deckenbalken notwendig
- Dämmstoffe (Mineralwolle) und Unterdecke (Gipskarton) können rasch und kostengünstig ersetzt werden
- Verwendung wasserunempfindlicher Materialien (Stahlblechprofile, Zementestrich) auf der Deckenoberseite, so dass die Fußbodenkonstruktion oberhalb der Balkenlage nach Überflutung verbleiben kann und die Begehbarkeit / Nutzbarkeit der Geschosdecke uneingeschränkt bestehen bleibt